

# Medieninformation

IG Bergbau, Chemie, Energie – Bezirk Berlin-Mark Brandenburg

---

Medieninformation der IG BCE, Stand: 29. Juni 2022, 13 Uhr

## Demonstration am 29. Juni in Schwedt

### Wir fordern klare, schriftliche Zusagen für die PCK!

Die IG BCE in Berlin-Mark Brandenburg steht fest an der Seite der Beschäftigten der PCK-Raffinerie in Schwedt. Bei der Demonstration für die Zukunft der PCK am 29. Juni macht Bezirksleiter Rolf Erler klar, dass die Bundesregierung in der Verantwortung steht, belastbare Zukunftsperspektiven für die Beschäftigten der PCK und die Menschen in der Region aufzuzeigen. Dafür brauche es klare, schriftliche Zusagen, so Rolf Erler.

**Bezirksleiter Rolf Erler:** „Unsere Kolleginnen und Kollegen der PCK, die Beschäftigten in den Dienstleistungsbetrieben und sehr viele Menschen in der Uckermark machen sich existentielle Sorgen angesichts der Entscheidung der Bundesregierung, die Einfuhr von Rohöl aus Russland über die Druschba-Pipeline Ende des Jahres zu stoppen. Die PCK ist das industrielle Herz und das wirtschaftliche Rückgrat für die Uckermark. Die Menschen hier haben die Erfahrung der De-Industrialisierung von ganzen Regionen in Ostdeutschland nach der Wende gemacht. Dieses gesellschaftliche und persönliche Trauma darf sich nicht wiederholen! Im Zentrum unserer gewerkschaftlichen Forderungen steht der Erhalt aller Arbeitsplätze!“

In einem gemeinsamen Positionspapier mit dem Betriebsrat der PCK hat die IG BCE weitere Forderungen entwickelt. Dazu gehört neben der vollständigen Sicherung der Beschäftigung und der Tarifbindung auch die Sicherstellung einer ausreichenden Versorgung der Raffinerie mit Rohöl für die kommenden Jahre und nachvollziehbare Perspektiven für eine klimagerechte Transformation des Standorts. Der Bund ist in der Pflicht, massiv in die Infrastruktur der Region zu investieren, und die Landesregierung in Brandenburg muss auch weiter unterstützen wie bisher – so die IG BCE und der PCK-Betriebsrat.

**Betriebsratsvorsitzende Simona Schadow:** „Die Belegschaft der PCK ist bereit, sich den Herausforderungen zu stellen. Doch die Rahmenbedingungen müssen stimmen. Wir erwarten von der Bundesregierung, dass sie den Menschen in Schwedt und der Region einen geordneten, verlässlichen Transformationsprozess aufzeigt, der geeignet ist, Vertrauen zu schaffen und auch Vertrauen wieder zurück zu gewinnen. Zeitnah bedeutet das die Sicherung einer ausreichenden Rohölversorgung, mit der die Wirtschaftlichkeit

des Raffineriebetriebs gewährleistet ist. Mittelfristig unterstützen wir den Aus- und Umbau der PCK hin zu einer ‚grünen‘ Raffinerie.“

IGBCE und PCK-Betriebsrat betonen, dass der groß angelegte Ausbau der technologischen und der Verkehrsinfrastruktur per Schiene, Schiff und Straße die Voraussetzung für einen zukunftsfähigen Umbau des Industriestandorts Schwedt ist. Genehmigungsverfahren müssten schneller und straffer werden. **Bezirksleiter Rolf Eler:** „Wir fordern damit für den Standort Schwedt Zukunftsperspektiven, die insbesondere die jungen Menschen erreichen. Die junge Generation muss der Region erhalten bleiben!“

**Betriebsratsvorsitzende Simona Schadow:** „Die PCK ist zurzeit eine der modernsten Raffinerien Europas. Unsere Ingenieure, Techniker und alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Transformation. Dafür fordern wir die massive Unterstützung der Politik ein sowie die Bereitstellung finanzieller Mittel!“

Die PCK-Raffinerie bietet heute insgesamt 1200 Arbeits- und Ausbildungsplätze im Flächentarifvertrag Chemie. Hinzu kommt eine weit größere Zahl von Arbeitsplätzen in den Dienstleistungsbetrieben. Das Werk versorgt mit seinen Produkten aus der Rohöl-Verarbeitung Schwedt und die Umgebung sowie darüber hinaus die Hauptstadt Berlin, weite Teile Brandenburgs und große Gebiete in Westpolen.

Zu der Demonstration am 29. Juni in Schwedt haben sich Bundeswirtschaftsminister **Robert Habeck**, Brandenburgs Ministerpräsident **Dietmar Woidke** und der Beauftragte der Bundesregierung für Ostdeutschland **Carsten Schneider** angekündigt. Organisiert wird die Demonstration von einer Initiative engagierter Bürgerinnen und Bürger und vom **Zukunftsbündnis Schwedt**. Die IGBCE im Bezirk Berlin Mark-Brandenburg ist Gründungspartner im Zukunftsbündnis Schwedt und steht ebenfalls in enger Anbindung an die Bürgerinitiative.

Die IGBCE und der Betriebsrat der PCK verurteilen den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine aufs Schärfste und erwarten, dass dieser völkerrechtswidrige Angriffskrieg und das Morden sofort beendet werden.

**Anhang:** Positionspapier zur Zukunft der PCK von IGBCE und PCK-Betriebsrat

Pressekontakt:

**Susanne Schneider-Kettelför**

Öffentlichkeitsarbeit IGBCE Berlin-Mark Brandenburg

Mobil: 0179-259 88 82

[susanne.kettelfoer@medien-beratung.net](mailto:susanne.kettelfoer@medien-beratung.net)

**Anis Ben-Rhouma**

Gewerkschaftssekretär der IGBCE

Mobil: 0173-60 80 758

[Anis.Ben-rhouma@igbce.de](mailto:Anis.Ben-rhouma@igbce.de)

Der Bezirk Berlin-Mark Brandenburg der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie, Energie (IGBCE) ist der flächenmäßig größte Bezirk der IGBCE und schließt auch das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern ein.

Die IG BCE betreut im Bezirk rund **16.000 Mitglieder in 247 Betrieben** aus den Branchen: Brennstoffhandel, Chemische Industrie, Energieerzeugung und Veredlung, Erdöl- und Erdgasgewinnung, Glasindustrie, Kautschuk, Keramische Industrie, Kunststoff, Leder, Papier- und Zellstofferzeugung, Sanierung und Entsorgung, Stadtwerke, Wasserwirtschaft.

IG BCE Bezirk Berlin-Mark Brandenburg, Bezirksleiter Rolf Erlen • Inselstraße 6, 10179 Berlin  
Tel.: +49 30 30868022 • Fax: +49 30 30868017 • E-Mail: [bezirk.berlin@igbce.de](mailto:bezirk.berlin@igbce.de)